

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 57 (1995)
Heft: 6

Buchbesprechung: Die erste ökumenische Kirchengeschichte der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wichtigste Quellen

Archiv des Klosters Visitation, Solothurn: *Fondation et Annales*.
Staatsarchiv Solothurn: *Ratsmanualia* Bde. 1644–1646.

Anmerkungen

¹ Das trifft für jenes von 1945 zu; die Jubiläen von 1745 und 1845 wurden vor allem in Gestalt feierlicher Gottesdienste begangen.

² Diese muss ihrerseits eine beeindruckende Persönlichkeit gewesen sein; trotz ihrer körperlichen Behinderung wurde ihre Strahlungskraft spürbar.

³ Auffallen kann, dass die Protokolle des St. Ursenstiftes keine Eintragung über die Niederlassung der Visitantinnen enthalten. Es ist lediglich vermerkt, dass am

21. April 1645 die Zustimmung zur Bestattung von Sr. Marie Eugénie Roy in der St. Josefskapelle der Stiftskirche erteilt wurde.

⁴ Besonders nahe ging der Gemeinschaft auch die Absetzung von Bischof Eugène Lachat durch die Diözesankonferenz am 29. Januar 1873: Der Bischof befand sich zur Feier des Festes des Ordenspatrons im Kloster, als er die Nachricht von der Absetzung erhielt.

⁵ Zu beachten ist die Rolle des Pensionats bei den Ordenseintritten. Die Berichte über das Leben einzelner Schwestern geben Zeugnis vom segensreichen Einfluss des Pensionats im Dienst der Ordensberufe (der nicht nur den Visitantinnen selber zugute kam).

Die Auswahl der Bilder erfolgte durch den Spiritual Dr. Alois Rudolf von Rohr.

Die erste ökumenische Kirchengeschichte der Schweiz

Kirchengeschichte war bisher fast nur Darstellung der jeweils eigenen Kirche und übernahm mehr oder weniger deren besondere Sichtweise. Die letzten grösseren Darstellungen waren jene von Theodor Schwegler aus katholischer und von Rudolf Pfister aus vornehmlich reformierter, aber doch schon ökumenisch geöffneter Sicht. Eine eigentlich ökumenische Darstellung gab es bisher nicht. Eine Gruppe von rund 30 Autoren, Historikern und Theologen, Katholiken, Protestanten, Mitgliedern von Freikirchen und ein jüdischer Mitarbeiter, hat dieses Werk nun geschaffen; sie werden im Anhang kurz vorgestellt. Das umfangreiche, repräsentative Buch ist bewusst allgemein verständlich abgefasst; dem wissenschaftlich Interessierten dient der Anhang mit rund 30 Seiten Forschungsberichten und Literaturangaben. Die Darstellung ist ausgewogen und gliedert sich in drei Teile: Anfänge und Mittelalter (87 Seiten), Reformation und katholische Reform bis zur Aufklärung (103 S.), Neuzeit von 1800 bis zur Gegenwart (106 S.). Sie bezieht auch die Hauptlinien der allgemeinen Geschichte mit ein und ist eher darauf bedacht, Sinn und Funktion kirchlicher Einrichtungen zu erhellen als möglichst viele Namen und Daten zu

liefern. Gewisse Unterschiede in Stil und Darstellung sind wohl unvermeidlich. Reichhaltig und wohlüberlegt ist auch die Bebilderung, die nicht nur Buchschmuck sein will, sondern zusätzliche Information. Ein umfangreiches Register macht das Buch auch zum praktischen Nachschlagewerk. Die Nordwestschweiz kommt da und dort zum Zuge: etwas gar kurz das Bistum Augst-Basel, dann die frühen Klöster (wie Moutier, St. Ursanne und andere); besonders engagiert dann bei der Darstellung des Basler Konzils und der Basler Humanisten um Erasmus. Von Bischof Christoph Blarer von Wartensee hätte man gerne noch etwas mehr erfahren. Der Text schliesst mit der Basler Pfingstversammlung 1989. Das Buch ist ein höchst verdienstliches Werk und wird hoffentlich die verdiente Verbreitung erfahren, was auch durch den bescheidenen Preis ermöglicht wird.

Lukas Vischer, Lukas Schenker, Rudolf Dellsberger (Hrsg.), Ökumenische Kirchengeschichte der Schweiz. Paulusverlag Freiburg und Friedrich Reinhardt Verlag Basel 1994. Gebunden, 374 Seiten, reich illustriert, Fr. 48.–.